

DER BUNDESMINISTER  
FÜR UNTERRICHT

27/A.B.

Zl. 030.078 - Parl./70 zu 74/J. Wien, am 26. Juni 1970

Präs. am 2. Juli 1970

An die  
Kanzlei des Präsidenten  
des Nationalrates

Parlament  
1010 W i e n

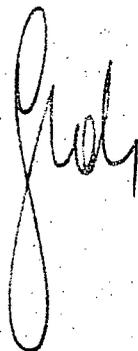
Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 74/J-NR/70, die die Abgeordneten Peter und Genossen am 3. Juni 1970 an mich richteten, beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

Das Bundesministerium für Unterricht plant für Herbst 1970 eine Enquete über alle mit der Schulzeitregelung zusammenhängenden Fragen, bei der auch das derzeit besonders aktuelle Problem "Fünf-Tage-Woche" behandelt werden wird. Im Rahmen dieser Enquete könnte der zweifellos interessante Vorschlag von Univ.Prof. Dr. W o l f zur Diskussion gestellt werden.

Es muß allerdings bezweifelt werden, ob das Üben und Wiederholen in allen Fächern in dem durch die vorgeschlagene Lösung festgelegten Rhythmus erfolgen kann und ob dieser Samstagunterricht - es handelt sich praktisch um einen Förderkurs - die notwendige Entlastung für die übrigen Schultage bringen würde. Der Vorschlag bezieht sich offenbar nur auf den Unterricht ab der 5. Schulstufe; er brächte für einen Teil der Schüler dieser Altersstufen den freien Samstag. Eine notwendige Konsequenz wäre die Fünf-Tage-Woche im Bereich der Grundschule, wo die Schwierigkeiten bezüglich der Einführung des freien Samstags bekanntlich geringer sind. Bestehen bleiben würde die von den betroffenen Eltern naturgemäß als sehr unangenehm empfundene Uneinheitlichkeit.

Beachtlich an dem Vorschlag ist sicher der für leistungswillige Schüler geschaffene Anreiz zum Lernen. Es dürfen aber auch mögliche negative Auswirkungen nicht übersehen werden: Für Schüler, die am Samstagunterricht

teilnehmen müssen, nimmt dieser Förderkurs unter Umständen den Charakter einer Strafe an. Beim Prüfen und Klassifizieren könnte die von den negativen Noten her bekannte Problematik nunmehr auch bei den Kalkülen, die die Zuteilung zum Samstagunterricht steuern, auftreten. Im Gegensatz zu dem Wortlaut der Anfrage handelt es sich ja bei dem Vorschlag Prof. Dr. W o l f s nicht um die Einführung eines freiwilligen, sondern eines teilweise pflichtigen Samstagunterrichts. Eine endgültige Stellungnahme ist jedenfalls nur im Zusammenhang mit anderen Strukturfragen der Schule und mit dem Gesamtkomplex der Schulzeitregelung möglich.

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'Graf', written in a cursive style.